

Die «Scuole» Veneziani

Es sind keine «Schulen», sondern **Bruderschaften und geistliche und karitative Korporationen, Zünfte und Gilden**. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehörte die **allgemeine Armenfürsorge, die Betreuung von Sterbenden und ihre Beisetzung sowie die Versorgung der Hinterbliebenen**.

Neben den vermögenden **Scuole grandi** gab es eine grosse Anzahl von **Scuole piccoli, in denen sich Händler und Handwerker** zusammenfanden. Nach dem Fall der Republik Venedig wurden die Scuole durch Erlass Napoleons (1806/07) aufgelöst. Dem entging nach inständigem Bitten der Bürger nur die **Scuola Grande di San Rocco**.

Die **scuole grandi** gingen aus den mittelalterlichen Geisselbruderschaften hervor. In der Regel waren das finanzstarke karitative Vereinigungen, die oftmals mehr als 500 Mitglieder aufwiesen.

Alle «Scuole» waren ähnlich organisiert: mit einer Generalversammlung (Kapitel) von **gewählten Vorständen** und beigeordneten Räten, die die Arbeit überwachten sowie zahlreichen untergeordneten Funktionsträgern, mit deren bezahlten Ämtern auch bedürftige Brüder versorgt wurden. Vermögende Brüder finanzierten oft Baumassnahmen oder Kunstwerke für die Scuole privat.

Die Tätigkeit der Scuole Grandi wurde durch den **Rat der Zehn** überwacht, die Beschlüsse ihrer Vorstände bedurften der Bestätigung durch dieses Ratsgremium mit weitreichenden Vollmachten.

Neben der karitativen Tätigkeit waren Repräsentation und **Prachtentfaltung** wichtigster Schwerpunkt im



Gentile Bellini (1429-1507). Prozession auf der Piazza San Marco, 1496. Galleria dell'Accademia Venezia.

Wirken der Scuole. Die Mitglieder trugen die gleiche **Tracht (toga veneta)** wie die venezianischen Nobili, in unterschiedlicher Ausgestaltung und Farbe bei den Funktionsträgern. Sie organisierten **prunkvolle Prozessionen** und wetteiferten untereinander in der **Prachtentfaltung ihrer Versammlungsgebäude** sowie ihrer Aussendarstellung vor allem bei Prozessionen.

Im 17. Jahrhundert gab es **sechs Scuole Grandi** mit jeweils repräsentativen Bruderschaftsgebäuden:

1. **Die Scuola Grande di San Teodoro**, gegründet 1258. 1552 zur Scuola Grande erhoben, zuerst bei San Marco ansässig, später bei San Salvador zunächst in einem Albergo des Konvents. Schliesslich wurde nach 1555 das eigene, heute noch vorhandene Gebäude errichtet.
2. **Die Scuola Grande di Santa Maria della Carità**, gegründet 1260, heute Accademia.
3. **Die Scuola Grande di San Marco**, gegründet 1261; zunächst bei Santa Croce, seit 1437 bei Santi Giovanni e Paolo ansässig.
4. **Die Scuola Grande di San Giovanni Evangelista**, ge-



Die «Scuola Grande di San Rocco» hinter der Kirche und dem Kloster Santa Maria Gloriosa dei Frari. Sie ist die einzige Scuola, die nach dem Ende der Republik Venedig und dem entsprechenden Erlass Napoleons (1806) nicht aufgelöst wurde.

gründet 1261; zunächst in San Aponal ansässig, 1307 nach San Giovanni Evangelista umgezogen.

5. **Die Scuola Grande di Santa Maria della Misericordia** (oder della Valverde), gegründet 1308.

6. **Scuola Grande di San Rocco**, gegründet 1478 aus dem Zusammenschluss einer Rochusbruderschaft bei San Giuliano und einer bei Santa Maria Gloriosa. Mehrfacher Sitzwechsel, seit 1489 ist sie hinter der Kirche und dem Kloster Santa Maria Gloriosa dei Frari zuhause.

Heute ist die Scuola Rocco ein vielbesuchtes **Museum**. Highlights sind die Gemälde von Tintoretto. Ferner werden Konferenzen und Ausstellungen abgehalten und die prunkvollen Räume an Organisationen oder Private vermietet – samt Catering. Zudem werden **religiöse Zeremonien** abgehalten, vor allem das Fest des Schutzheiligen Rochus (Rocco) jährlich am 16. August. Samt heiliger Messe und Prozession auf dem Campo Rocco.